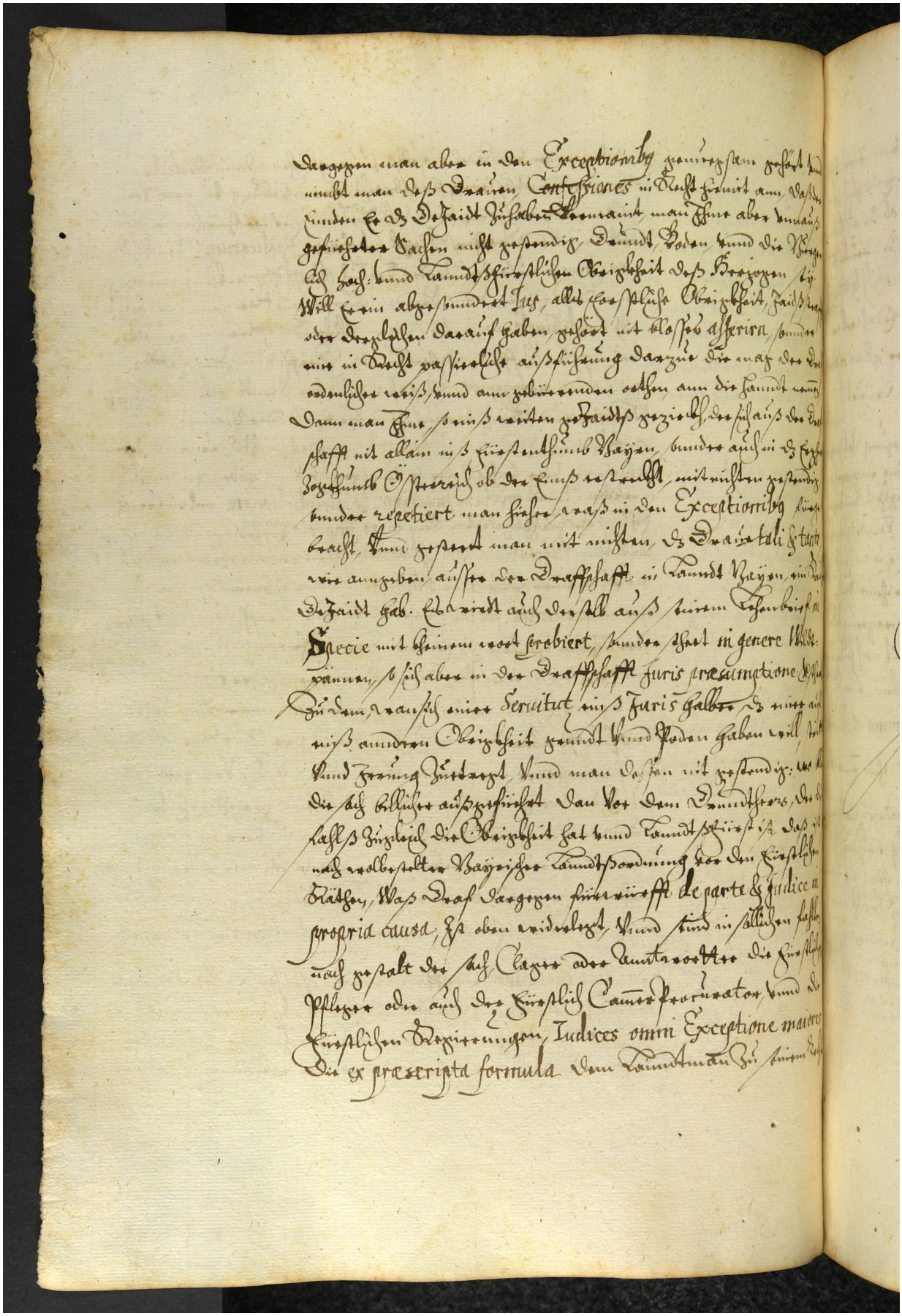
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dargegen man aber in den Exceptionibus gemeyntlich gesetzt
nimbt man des Draiten Contrariones in Recht fürnit, am, das
Sunden Es des Beklagten Haben vermaint man ihme aber dennoch
gehörigeder Sachen nicht gestendig, Dannt Boden und die Vorge-
ld Hof: und Landt Fürstlichen Obrigkeit des Herzogen Bi-
Will Fern abgesondert sey, alles Hoffliche Obrigkeit, Faidts
oder dergleichen daraus haben gehört nit blosses asserirn, sunder
nur in Recht passirlich ausführung darzu die nach der Ge-
ordenlichen ratis, und am gebürenden orthen um die Landt rain
Dann man ihme, seins teiten zu Faidts gezieh, der Hofrais der Ge-
schaft nit allein im Fürstenthumb Bayern, sunder auch im Erz-
hertzogthumb Österreich ob der Enns restriert, mit nichten gestendig
sunder repetiert man hiebei rata in den Exceptionibus kürz-
bracht, ihme gesteht man nit nichten, es Draiten tali et tanto
rei angeben ausser der Drafschaft in Landt Bayern, im Dorf
Dezaidt geb. Es wirdt auch der Ort aus seinem Schreiben in
Specie nit ihmen recht probiert, sunder hat in genere Ville-
vanum, sich aber in der Drafschaft Juris praesumptione Schu-
dem, Kraufs einer Servitut im Juris halber, es nur auf
ins andern Obrigkeit Landt und Boden haben will die
und Freung Fürbracht und man dessen nit gestendig: wie
die sich Billicher aufgeführt Dan Vor dem Landtrichter, der
hafts zugleich die Obrigkeit hat und Landt fürst ist das
nach erlebsteter Bayrischer Landtordnung vor den Fürstlichen
Rätten, Was Draf dargegen fürwürfft de parte & Judice ma-
gregia causa, Es oben erzelt, und sind in selben fall
nach gestalt der sach Clager oder Antwortter die Fürstlichen
Pflegen oder auch der Fürstlich Camer Procurator und die
Fürstlichen Regierungen, Iudices omni Exceptione maiores
die ex prescripta formula dem Landtmann zu seinem Recht